



Karsten Dehler, Verkaufsleiter bei dem Eberner Unternehmen Mandrops, schaut positiv in die Zukunft.

Fotos: Rudolf Hejn

Guten Morgen Coburg

Ein besorgter Politiker hat in der vergangenen Woche auf eine ernstzunehmende Bedrohung hingewiesen: den Grillnotstand. Was ist, wenn das billige Fleisch



Von Rita von Wangenheim

knapp wird, weil sich das Zerlegen verteuert? Zwar gönnen wir unseren lieben Arbeitsgästen aus Osteuropa, die in den Mammut-Schlachtbetrieben Norddeutschlands tätig sind, von Herzen ordentliche Arbeitsverhältnisse und den armen Säuen vor dem Schlachten ein glückliches Leben, aber solche Folgen treffen uns Grillerinnen und Griller bis ins Mark. Grillerinnen? Klingt komisch, irgendwo hat das gutwillige Gendern seine Grenzen, zumal tatsächlich vor allem Männer das Fleisch auf dem Grill wenden, Emanzipation hin oder her. „Essen müssen die Leute immer, also wirst du Fleischer.“ Das hat nun wieder überhaupt nichts mit dem Grillspaß zu tun, sondern war früher ein ernst gemeinter Ratschlag, wenn es um einen krisenfesten Beruf für den Nachwuchs ging. Wie ich darauf komme? Corona. Es gibt Branchen, an denen perlt die Pandemie-Katastrophe ab wie Regen von der Fensterscheibe und es gibt andere, die fast völlig platt gemacht werden, ohne bisher ein Licht am Ende des Tunnels zu sehen. Ich will ja nicht in Abrede stellen, dass auch wichtige Lebensmittelversorger wie Supermärkte, Fleischer und Bäcker mit Erschwernissen kämpfen – aber ohne sie können wir im Gegensatz zu anderen Dingen nicht überleben, ganz egal ob sich gerade eine Seuche ausbreitet. Das ist der kleine Unterschied, der jetzt, wo so viele untergehen, die Fallhöhe bestimmt. Essen müssen die Leute immer. Ziemlich uncool, aber real.

Witz des Tages

„Papa, warum setzen die Maler eigentlich alle ihre Namenszeichen unten auf die Bilder?“ – „Ist doch klar, damit jeder weiß, wie rum man das Bild aufhängen muss!“

Meldungen

Youtube-Video über St. Laurentius

Ebern – Der 10. August ist der Gedenktag des Heiligen Laurentius. Er ist Stadtpatron von Ebern und die katholische Pfarrkirche ist ihm geweiht. Ein Video mit einigen Gedanken von Pfarrer Rudolf Theiler zu diesem besonderen Tag kann auf youtube angesehen werden (über die Internetseite der Pfarreiengemeinschaft www.pg-eborn.de oder bei youtube „Ebern Laurentius“ eingeben). Musikalische Beiträge haben Paul Marks (Trompete) und Wolfgang Schneider (Orgel) eingespielt. Verschiedene Darstellungen des Heiligen Laurentius in Ebern gezeigt. *red*

Pkw prallt führerlos gegen Hauswand

Haßfurt – Pech gehabt: Am Samstagmittag informierte sich ein 42-jähriger Pkw-Fahrer über die Öffnungszeiten der Zulassungsstelle Haßfurt. Laut Polizeibericht stieg er dafür aus seinem Auto aus, vergaß aber, es gegen Wegrollen zu sichern. So setzte sich sein Pkw in Bewegung und prallte gegen die Fassade des Gebäudes. Die Polizei Haßfurt schätzt den Gesamtschaden auf 7000 Euro. *pol*

Unbekannter klaut Kasse aus Milchtankstelle

Naida – Samstagnacht in der Zeit von 20.30 bis 23.15 Uhr machte sich ein unbekannter Täter an einem Warenautomaten im Meedener Ortsteil Naida zu schaffen. Der Täter hebelte den Automaten auf und stahl die Geldkassette mit etwa 120 Euro Münzgeld. Der Sachschaden beträgt 500 Euro. *pico*

Aus Ebern in die weite Welt

Die Firma Mandrops hat den Corona-Lockdown gut überstanden. Aus dem breit aufgestellten Online-Sortiment können Kunden fast alles wählen, was das Shopping-Herz begehrt.

Von Rudolf Hejn

Ebern – In der Kollegstufe des Gymnasiums besuchte Karsten Dehler die Leistungskurse Wirtschaft und Recht sowie Physik. Business und Technik sind nach wie vor Schwerpunkte im Leben des heute Fünfzigjährigen. Die Zeit bei der Bundeswehr hätte eigentlich als Praktikum für ein anschließendes Studium der Betriebswirtschaft angerechnet werden können, doch es kam anders.

Schon während des Wehrdienstes reifte die Idee, in den Räumen von Saaten Schulze ein Handelsgeschäft für Video, TV, Audio und hochwertige Auto-HiFi-Anlagen zu eröffnen. Nach der Entlassung ging es dann nicht an die Universität, der Geschäftsbetrieb startete voll durch. Der Name Mandrops stammt aus einem Video über eine Diskothek in Spanien und ist inzwischen zur fest etablierten und eingetragenen Handelsmarke geworden.

Spätestens mit der Abwrackprämie im Jahre 2009 fiel das Geschäft mit Car-Audio vollständig weg, man musste diversifizieren, neue Geschäftsfelder finden, und begann zu

dieser Zeit mit dem Verkauf auf Onlineplattformen und einige Jahre später mit der Übernahme von Dienstleistungen für andere Unternehmen.

2013 wurde eine erste bauliche Erweiterung durchgeführt, eine zweite war nur eine Frage der Zeit. Nach langem Vorlauf und nach der Überwindung vieler Vorgaben von Denkmalschutz, von der Stadt, der Polizei und von Valeo (vormals FTE) liegt seit November 2019 die endgültige Genehmigung für umfangreiche Baumaßnahmen vor: Das bestehende Haus soll aufgestockt werden, durch ein neu zu errichtendes Gebäude nebenan soll die Verkaufsfläche von derzeit knapp 500 Quadratmetern vervierfacht und Platz geschaffen werden für die Präsentation von allerlei Markenware aus den Bereichen Spielzeug und Schmuck, Technik, Taschen, Uhren und anderen mehr.

Fast noch dringender gebraucht werden Räumlichkeiten für Lager und Versand. Die heutige Mandrops AG verfügt über den Luxus, sich ein gut sortiertes Lager zu leisten, auch gegen den Rat der Banken. In Zeiten des Coronavirus sollte sich das als ein kaum zu überbietender Trumpf herausstellen.

Als es im März zu wochenlangen Schließungen von Geschäften und zur Unterbrechung von vielen Lieferketten kommt, kann Mandrops liefern, über das Internet an Endkunden und auch als Zwischenhändler an andere Händler. Das Ladenlokal in der Eberner Bahnhofstraße wird

bis auf die Postfiliale geschlossen. Geschäftsleitung und Personal setzen sich zusammen, man diskutiert offen, wie es weitergehen soll.

Ende März zeichnet sich eine starke Entwicklung des Versandhandels ab, in Spitzenzeiten gehen täglich bis zu 2500 Pakete und Päckchen in den Versand. Die Digitalisierung und Vernetzung des Unternehmens sind so weit fortgeschritten, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Verkauf flexibel eingesetzt werden können. Kurzarbeit ist nicht nötig.

Wie geht es weiter? Verkaufsleiter Karsten Dehler gesteht ein, dass er am „Rotieren“ ist. Wie wird sich die Pandemie entwickeln, welche Vorgaben kommen von der Politik, wo lassen sich Baufirmen finden, die die Planungen umsetzen können? Es zeichnet sich ab, dass im September 2020 das Geschäftsgebäude nach oben erweitert wird und zumindest neue Bürofläche entsteht. Wann und von wem der Erweiterungsbau errichtet werden kann, steht noch weitgehend in den Sternen.

Die Zielsetzung bleibt jedoch, in nicht allzu ferner Zukunft, beide Schienen erfolgreich bedienen zu können. „Die Marke Mandrops verkauft andere Marken“, sowohl in Ebern auf künftig 2000 Quadratmetern Verkaufsfläche, als auch weltweit über die sozialen Medien und auf den etablierten Marketingplattformen, wie zum Beispiel den Amazon Marketplace oder FNAC in Frankreich, und natürlich auch über den eigenen Internetauftritt.



Geliefert wird in die ganze Welt. Als Beweis für das Datum des Versands wird die aktuelle Tageszeitung zusammen mit der Ware abfotografiert.



In diese Lücke soll der Erweiterungsbau.



Karsten Dehler mit seiner Ehefrau Carmen Marschall, die der Mandrops AG vorsteht.



So soll es einmal aussehen. Links die Marienkapelle, rechts Zoo-Schlager.



Das Lager ist wohlgefüllt. Allein für den Amazon Marketplace sind fast 20000 Artikel im Angebot.



Svenja Kinder vom Marketing ist zuständig für den Online-Shop.